



Bundesminister für Wirtschaft und Energie
Herrn Peter Altmaier
11019 Berlin

04. September 2020

Corona-Soforthilfen / Verdacht auf Subventionsbetrug

Sehr geehrter Herr Minister Altmaier,
sehr geehrter parlamentarischer Staatssekretär Bareiß,
sehr geehrte Frau Dr. Weber,
aus dem Kreis unserer Mitglieder erhalten wir zahlreiche Informationen, dass gegen Unternehmen der Touristikbranche im Zusammenhang mit der im Frühjahr gewährten Corona-Soforthilfe (meist 9.000 bis 15.000 Euro) Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf Subventionsbetrug eingeleitet wurden.

Es ist legitim und notwendig, im Fall von offensichtlichem Missbrauch (mehrfache Antragstellungen etc.) ein solches Strafverfahren einzuleiten. Die uns vorliegenden Fälle erfüllen uns jedoch sämtlich mit großer Sorge und völligem Unverständnis. Offensichtlich wurden hier seitens der auszahlenden Landesbanken Informationen an die Justiz weitergegeben und allein basierend auf Kontoständen Strafverfahren eingeleitet, ohne Rücksprache mit den Betroffenen. Zudem gehen die Ermittlungsbehörden zum Teil von fachlich völlig falschen Voraussetzungen aus: So wurden in uns vorliegenden Fällen gestundete Provisionsrückzahlungsverpflichtungen und treuhänderisch zu verwaltende Kunden-An- und Restzahlungen fälschlicherweise als Einnahmen gewertet.

Die Corona-Soforthilfen wurden angeboten, zugesagt und ausgezahlt in einer Zeit, die für praktisch alle touristischen Unternehmen dem Grunde nach wirtschaftlich existenzbedrohend war, auch wenn sich der tatsächlich finanzielle Schaden damals nicht exakt beziffern ließ – auch heute ist dies noch längst nicht möglich. Als Verbände der Touristikbranche waren und sind wir sehr dankbar für die damals vergleichsweise zügig gewährten Hilfen.

Wie in vielen anderen Sachlagen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie ist auch hier erkennbar, dass die 16 Bundesländer sehr unterschiedlich mit den Kriterien, der Gewährung und der Nachverfolgung der gewährten Hilfen umgehen: In einigen Bundesländern werden die Betriebe zu einer abschließenden Erklärung/Abrechnung aufgefordert, in anderen nicht. Einige Bundesländer, z.B. Thüringen, haben bis heute die Kriterien, die im Detail für die Berechnung anzuwenden sind, nicht veröffentlicht. Andere Bundesländer haben Fristen zur Rückmeldung "im Kleingedruckten" platziert oder die Kriterien äußerst schwammig formuliert (" ... weil die fortlaufenden Einnahmen voraussichtlich nicht ausreichen ...").

Im Ergebnis ist vielen touristischen Unternehmerinnen und Unternehmern weder bewusst, dass sie möglicherweise Fristen versäumt haben, noch liegen ihnen verbindlich Informationen vor, die ihnen eine korrekte Schlussabrechnung überhaupt erst ermöglichen würden.

Als Verbände-Initiative Tourismusvielfalt erklären wir ausdrücklich: Eine angemessene Kontrolle, ob die Mittel rechtmäßig eingesetzt wurden, ist richtig und wichtig und im Interesse aller Unternehmen und Steuerzahler. Die aktuell gewählte Form der Umsetzung, d.h. die Einleitung von Strafverfahren ohne vorherige Prüfung, halten wir jedoch weder für angemessen noch für zielführend.

Wir bitten Sie daher, sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten – auch im Zusammenwirken mit anderen Ministerien und Behörden – dafür einzusetzen, dass

...

- ... die zuständigen Staatsanwaltschaften alle laufenden Ermittlungsverfahren mitsamt der Beweissicherung und weiterer Ermittlungsmaßnahmen bis auf weiteres aussetzen.
- ... seitens des BMWi eine bundesweit einheitliche Kriterienliste veröffentlicht wird, die alle branchenüblichen typischen Geschäftsvorfälle auflistet und ihre Behandlung definiert.
- ... nach Bekanntgabe dieser Liste allen Unternehmen, die Soforthilfe beantragt und erhalten haben, eine angemessene Frist von drei Monaten eingeräumt wird, um (wie in NRW schon üblich) im Rahmen einer Selbsterklärung eine Endabrechnung zu erstellen und ggf. eine Korrektur des Betrages vorzunehmen, d.h. eventuell zu viel erhaltene Leistungen zurückzuzahlen.
- ... bis zum Ende der Abgabefrist für die Erklärung die Fortsetzung der ausgesetzten Strafverfahren sowie die Einleitung weiterer Strafverfahren unterbleibt. Dies schützt nicht nur die Unternehmen in einer nach wie vor betrieblich sehr unsicheren und finanziell stark belastenden Lage vor zusätzlichem Aufwand; es entlastet auch die Justiz, denn selbst im unwahrscheinlichen Falle einer Verurteilung decken die Strafen nach unserer Kenntnis nicht die Kosten des Verfahrens.

Gerne wirken Steuer- und Rechtsexperten unserer Verbände mit bei der Erstellung eines relevanten und nachvollziehbaren Kriterienkataloges.



Mit freundlichen Grüßen

Die Vertreter des Aktionsbündnisses Tourismusvielfalt

Jochen Szech - Präsident

asr Allianz selbständiger Reiseunternehmen Bundesverband e.V.

Anke Budde – Geschäftsstellenleiterin

Arbeitsgemeinschaft Karibik e.V.

Liliana Gatterer - Präsidentin

Bund der Selbständigen Deutschland e.V.

Oliver Schmitz – Vorstand

BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.

Christian Günther - Geschäftsführer

Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland e.V.

Sebastian Worel - Geschäftsführer

Bundesverband der Deutschen Incoming-Unternehmen e.V.

Carsten Herold - Vorstandsvorsitzender

Bundesverband führender Schulfahrtenveranstalter e.V.

Katja Rothmeier - Geschäftsführerin

Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.

Karsten Stahlhut - Geschäftsführer

Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V.

Volker Dankers - Vorstand

Deutscher Fachverband High School e. V.

Michelle Schwefel – Leiterin der Geschäftsstelle

Deutscher Ferienhausverband

Meik Haselbach - Vorsitzender

European Ropes Course Association (ERCA) e.V.

Julia Richter – Geschäftsführerin

Fachverband Deutscher Sprachschulen und Sprachreise-Veranstalter e.V.

Petra Thomas - Geschäftsführerin

Forum anders Reisen e.V.

Anne Heuer – Verbandsgeschäftsführerin

HSMA Deutschland e.V.



Gunter Schinke – Vorsitzender

BAG der KiEZe in Deutschland e.V.

Sven Gollub - Vorsitzender

Landesverband für Kinder- und Jugendreisen Berlin Brandenburg e.V.

Holger Seidel - Vorstandsvorsitzender

Reisenetz e.V.

Ludwig Kohler - Präsident

RTGV Reiseleiter und Tourguide Verband e.V.

Manuel Molina – Geschäftsführer

TSS Touristik Service System GmbH

Gernod Loose - Vorstand

Verband der Russischen Tourismusindustrie in Deutschland e.V.

Michael Buller - Vorstand

Verband Internet Reisevertrieb e.V. (VIR)

Steffen Buder – Vorsitzender

VSRD e.V.